

Gewässerentwicklung Elz/Dreisam

Grundlagen

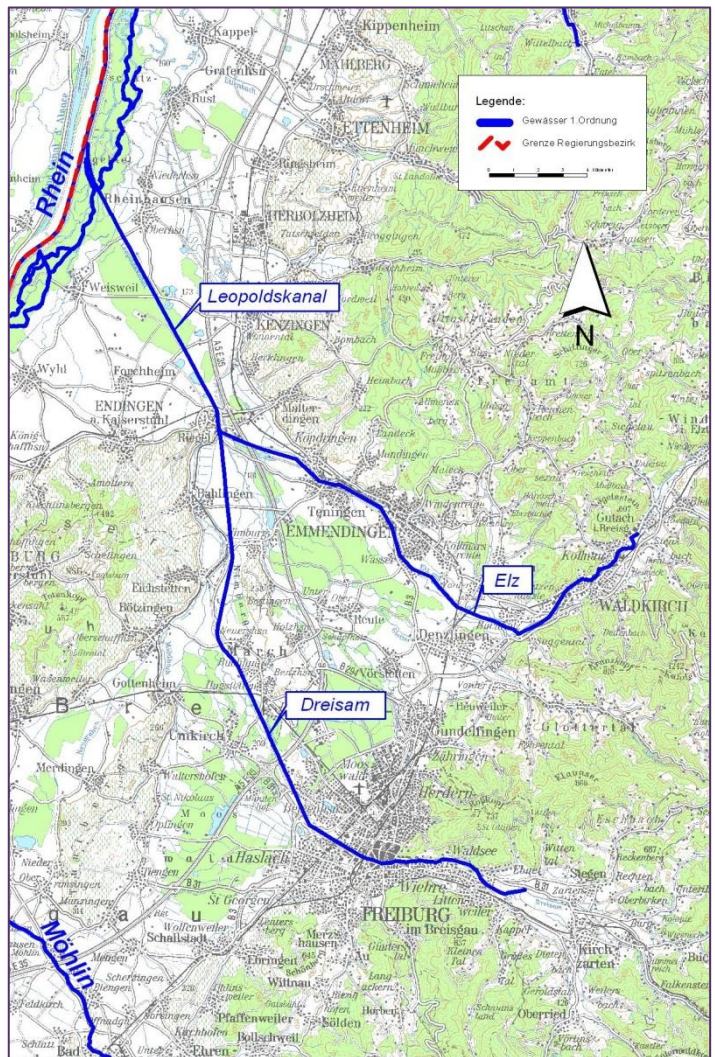
Die Elz entspringt im Schwarzwald auf 1089 m+NN am nordöstlichen Hang des Roßbecks. Sie durchfließt den Landkreis Emmendingen und vereinigt sich mit der Dreisam bei Riegel. Die Dreisam entsteht aus dem Zusammenfluss dreier Schwarzwaldbäche (Ibental-, Wagensteig- und Höllentalbach). Über den Leopoldskanal (gebaut 1837-1842) wird das Hochwasser auf direktem Wege dem Rhein zugeleitet. Mitte des 19. Jahrhunderts wurden die Elz und Dreisam massiv ausgebaut und von ihren natürlichen Überschwemmungsgebieten weitgehend abgetrennt. Für Elz, Dreisam und den Leopoldskanal wurden Gewässerentwicklungskonzepte bzw. -pläne aufgestellt, in denen die wichtigsten Entwicklungsziele zur Revitalisierung aufgeführt wurden.

Ziele

Ziel der Gewässerentwicklung an Elz, Dreisam und Leopoldskanal sind naturnahe Fließgewässer und Auen und eine darauf abgestimmte Gewässerbewirtschaftung. Der potentielle natürliche Zustand stellt aus fachlicher Sicht das maximal mögliche Entwicklungsziel dar. Grundsätzlich sollen eigendynamische Entwicklungen Vorrang vor gestaltenden Eingriffen haben. Beeinträchtigungen der Gewässer, insbesondere hinsichtlich des morphologischen Zustands, sollen beseitigt werden. Die Gewässerunterhaltung kann hierbei als aktives Gestaltungselement der Gewässerentwicklung eingesetzt werden. In Zusammenarbeit mit der Fischerei wurden darüber hinaus Konzepte für die Wiederansiedlung von Wanderfischbeständen (Lachs, Meerforelle, Maifisch) erarbeitet. Mögliche Ausgleichsmaßnahmen an den Gewässern im Zusammenhang mit dem Ausbau der Rheintalbahn wurden in einem sogenannten "Grünkonzept" formuliert.

Maßnahmen des Landes

Die Förderung einer eigendynamischen Entwicklung soll möglichst durch eine ökologisch ausgerichtete Gewässerunterhaltung erfolgen. Um Raum für die natürliche Bettbildung zu ermöglichen, werden gezielt Flurstücke im Uferbereich aufgekauft. Vorhandene Schwellen und Wehre werden bzw. sollen durchgängig umgestaltet und falls erforderlich mit einem Umlaufgerinne versehen werden. Zahlreiche Einzelmaßnahmen konnten in der Vergangenheit abgeschlossen werden. An der Elz sind insbesondere noch Maßnahmen zur Herstellung der Durchgängigkeit und Verbesserung der Gewässerstruktur durchzuführen.



Sachstand

Durch Umgestaltung zahlreicher Sohlabstürze und Wehranlagen konnten die Gewässer zwischen der Rheinmündung und den Ortsbereichen von Waldkirch an der Elz bzw. Freiburg an der Dreisam bereits durchgängig gemacht werden. Aktuelle Projekte sind Maßnahmen zur Wiederansiedlung von Wanderfischbeständen und geplante Renaturierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Grünkonzept der Deutschen Bahn im Vordergrund. Kleinere Gewässerentwicklungsmaßnahmen werden im Rahmen der Unterhaltung durchgeführt. Bei mehreren Wehranlagen sind Maßnahmen zur Durchgängigkeit und zur Sicherstellung einer ausreichenden Mindestwasserführung umzusetzen.

Wichtige Kennwerte

Elz		
Einzugsgebiet (Landkreis Emmendingen) bis Einmündung der Dreisam bei Riegel	AE	503 km ²
Pegel Gutach	AE	303 km ²
Durchschnittlicher Niederschlag		800-1000 mm/Jahr
100-jährlicher Hochwasserabfluss	HQ100	289 m ³ /s
50-jährlicher Hochwasserabfluss	HQ50	251 m ³ /s
20-jährlicher Hochwasserabfluss	HQ20	203 m ³ /s
10-jährlicher Hochwasserabfluss	HQ10	169 m ³ /s
Leopoldskanal (Pegel Riegel)		
100-jährlicher Hochwasserabfluss	HQ100	512 m ³ /s
50-jährlicher Hochwasserabfluss	HQ50	447 m ³ /s
20-jährlicher Hochwasserabfluss	HQ20	364 m ³ /s
10-jährlicher Hochwasserabfluss	HQ10	304 m ³ /s
Dreisam (Pegel Ebnat)		
Einzugsgebiet	AE	257 km ²
100-jährlicher Hochwasserabfluss	HQ100	164 m ³ /s
50-jährlicher Hochwasserabfluss	HQ50	140 m ³ /s
20-jährlicher Hochwasserabfluss	HQ20	111 m ³ /s
10-jährlicher Hochwasserabfluss	HQ10	90 m ³ /s
Nummer des Teilbearbeitungsgebietes nach Wasserrahmenrichtlinie		TBG 31